

THEOLOGISCHE REVUE

119. Jahrgang

– Juli 2023 –

Handbook of Historical Animal Studies, hg. v. Mieke ROSCHER / André KREBBER / Brett MIZELLE. – Berlin: De Gruyter 2021. (X) 637 S., geb. € 175,00 ISBN: 978-3-11-053429-0

Von den Tieren im Paradies und auf der Arche Noah, über Bileams Esel und dem Esel am Palmsonntag bis hin zu Löwe und Lamm in der Offenbarung spielen Tiere und ihr Verhältnis zu Menschen eine wichtige Rolle in der Bibel. In der kirchlichen Tradition denkt man etwa an Ochs und Esel an der Krippe (wohl von Jes 1,3 her) und den heiligen Franz von Assisi. Zur Analyse dieser Vorkommen bieten sich die Methoden und Einsichten der sog. *historical animal studies* an, die sich dem sog. *animal turn* verdanken und deren Ziel es ist „to understand how humans treat and have treated nonhuman animals in the interest of transforming those relationships and promoting multispecies justice“ (v; Forschungsüberblick, 1–18). Der Fokus liegt dabei auf der schicksalhaften Interdependenz von Mensch- und Tiergeschichte und den andauernden Prozessen der Exotisierung und Ausbeutung von Tieren durch Menschen. Die Aufsätze skizzieren die zooarchäologischen Entwicklungen der Domestizierung von Tieren, diskutieren vier regionale Zugänge (Amerika, Afrika, Australasien, Ostasien), beschreiben Beitrag und Perspektiven unterschiedlicher historischer Disziplinen (etwa Wirtschaftsg., Wissenschaftsg., Sozialg. oder Ideeng.), verschiedene historische Zugänge (etwa Umweltg., histor. Tiergeografie, (post)koloniale G., feminist. Intersektionalitätsstudien, Ethnografie verschiedener Spezies, Emotionsg.) und Einzelstudien zur Geschichte der Interaktion von Menschen und Tieren (etwa Geschichte der Haustiere, des Zoos, der Tierikonografie, der Veterinärmedizin, der Tierversuche, Landwirtschaft, der Jagd, des Krieges, des Schlachtens von Tieren, der Tierkämpfe und Hetzjagden sowie des Sammelns von Tieren). Neben der Erweiterung und Schärfung der Perspektiven auf Bibel und Tradition bietet dieses Handbuch wichtige Einsichten für eine christliche Ethik, die eine jh.lange anthropozentrische Engführung verstehen und überwinden möchte und muss. Auch an den hier gegebenen Antworten wird sich die Gesellschaftsrelevanz der Kirche der Zukunft messen lassen müssen ... und das nicht nur aus Gründen der Nachhaltigkeit.

Über den Autor:

Christoph Stenschke, Dr., Professor extraordinarius an der Universität von Südafrika, Pretoria, und Dozent für Neues Testament am Forum Wiedenest, Bergneustadt (Stenschke@wiedenest.de)